

Die Trommel

PETER-
UND-
PAUL-
FEST

Informationen rund um das Peter-und-Paul-Fest

Ausgabe Nr. 42 · 2015-02

Themen

- S.2 Ein Schwabe wird Schatzmeister
- S.3 Gerhard Franck wird Ehrenmitglied

Als Schatzmeister immer auf der Höhe der Zeit
- S.4 Ein Schwabe als Schatzmeister?!
- S.5 Klasse Klausur

*Kleine Pause auf dem Brunnen
in der Handwerker-gasse
Peter-und-Paul-Fest 2014*

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de



**Eine Stadt lebt ihre Geschichte –
Leben Sie mit!**

Termine:

- **15.03.2015**
Vertragsrücklauf:
Historischer Markt
- **30.03.2015**
Anmeldeschluss:
Festzug
- **30.04.2015**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer
- **15.05.2015**
Abgabetermin:
Ehrungsanträge
- **bis 14.05.2015**
Datenerfassung
für PuP-Karten
- **03.07. - 06.07.2015**
Peter-und-Paul-Fest

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

Ein Schwabe wird Schatzmeister von Alt-Brettheim

Gerhard Franck zum Ehrenmitglied ernannt



Vorstand mit Ehrenmitglied: Der amtierende Vorstand mit Manfred Möbner, Helga Bischoff, Rudolf Hess, Sibille Elskamp, Peter Dick, Dieter Petri und dem neuen Schatzmeister Alexander Kempf. Daneben sein Vorgänger im Amt und neues Ehrenmitglied Gerhard Franck (von links).

(fz) Wenn es noch eines Beweises für die mittlerweile friedliche Koexistenz von Baden und Württemberg bedurf hätte, bei der Mitgliederversammlung der Vereinigung Alt-Brettheim (VAB) wurde er geliefert: Mit Alexander Kempf aus Freudenstein wurde ein waschechter Schwabe einstimmig zum neuen Schatzmeister gewählt. Mehr als die „Nationalität“ stand aber seine Qualifikation im Mittelpunkt, bringt der 44-jährige Steuerberater durch seinen beruflichen Hintergrund ideale Voraussetzungen für die Weiterführung der Finanzgeschäfte rund um das Peter-und-Paul-Fest mit. Dass dieses Fest seit Jahrzehnten auf solidem finanziellen Fundament steht, ist das Hauptverdienst von Gerhard Franck, der – nach 31 Jahren Finanzverantwortung für die VAB – nicht mehr kandidierte. In Anerkennung seines herausragenden, ehrenamtlichen Engagements wurde Franck einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls einstimmig wurde Rudolf Hess als Bereichsvorstand Bürgerwehren in seinem Amt bestätigt.

Mit Frank Goutier gab es bei der Wahl um den stellvertretenden Vorsitz einen unerwarteten zusätzlichen Kandidaten. Die Amtsinhaberin Helga Bischoff konnte sich mit 76 Prozent jedoch klar im Amt behaupten. Wie Bischoff vor der Wahl bekannt gab, wird dies ihre letzte Amtsperiode sein. In ihren Berichten blickten der Vorsitzende Peter Dick und der scheidende Schatzmeister Gerhard Franck auf das letztjährige Fest zurück. Durch die Fußball-WM und die Baustellen rund um die Weißhofer Galerie traten die erwarteten Einnahmeverluste im deutlich fünfstelligen Bereich ein. Dieser Verlust konnte je zur Hälfte aus den Rücklagen und einem Zuschuss des Mitveranstalters Stadt Bretten ausgeglichen werden, so dass für 2015 keine Einschränkungen beim Festprogramm befürchtet werden müssen, so der frohe Teil der Botschaft.

Zahlreiche Neuerungen, wie die Bespielung des Viehmarktes, die neue Wegweisung oder die PuP-

App hätten sich bewehrt und würden weiter ausgebaut. Ebenso die Zusammenarbeit mit den Geschäftsleuten der Innenstadt bei der Dekoration der Schaufenster. Aktuell werde ein Sicherheitskonzept erarbeitet, das in diesem Jahr erstmals umgesetzt werde. Das aktuelle „Highlight“, die Aufnahme des Festes in die bundesdeutsche Liste des immateriellen Kulturerbes, bedeute zugleich auch höhere Anforderungen an die Authentizität des Festes. Als lebendiger Verein sei man ohnehin ständig auf die Weiterentwicklung des Festes bedacht.

Bereichsvorstand „Mittelalter“, Sibille Elskamp, stellte die Zwischenergebnisse der Klausur 2015 vor (s. separater Bericht) bei der verschiedene Arbeitsgruppen neue Ideen entwickelten, wobei die Devise „nicht mehr, aber anders“ im Vordergrund stand. Auch die Bereichsvorstände „Bürgerwehren“, Rudolf Hess, und „Fanfarenzüge“, Manfred Mössner, gaben ihre Geschäftsberichte ab. Neben der Einladung und Betreuung der jeweiligen Gastgruppen übernimmt die Bürgerwehr unter anderem seit Jahren auch die Herrichtung der diversen Massenquartiere während der Fanfarenzug für das Musikprogramm am Samstag auf der Marktplatzbühne bis zum Großen Zapfenstreich Verantwortung trägt.

Durch Änderung der Geschäftsordnung sollen bestehende Arbeitskreise als ordentliche Organe mit konkreter Aufgabenbeschreibung verankert werden. Den Anfang machte die Marketing-Gruppe, weitere wie beispielsweise MAK und Festausschuss sollen folgen. Wegen wiederholter Nichtzahlung des Mitgliedsbeitrags wurden fünf Mitglieder förmlich aus der VAB ausgeschlossen.

Zum Abschluss stellte Thomas Rebel in einem engagierten Vortrag seine Idee „Bretten huldigt 2017“ vor. Mit einem Fotoprojekt soll die Einzigartigkeit des Peter-und-Paul-Festes mit dem Stadtjubiläum kombiniert werden. „Das können nur wir Peter-und-Pauler leisten – sonst keiner!“, so sein inspirierender Appell zum Mitmachen.



Termine:

- **15.03.2015**
Vertragsrücklauf:
Historischer Markt
- **30.03.2015**
Anmeldeschluss:
Festzug
- **30.04.2015**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer
- **15.05.2015**
Abgabetermin:
Ehrungsanträge
- **bis 14.05.2015**
Datenerfassung
für PuP-Karten
- **03.07. - 06.07.2015**
Peter-und-Paul-Fest

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

Lieber Gerhard,

im Jahre 1986 wurdest du zum Schatzmeister der Vereinigung Alt-Brettheim gewählt und hast dieses Amt ununterbrochen und ehrenamtlich bis heute ausgeübt.

In deinen Aufgabenbereich fiel die gesamte Finanzierung des alljährlichen Peter-und-Paul-Festes einschließlich sämtlicher steuerrechtlicher Fragenstellungen, Spendenbeschaffung und Sponsorenbetreuung. Es gelang dir Jahr für Jahr, unter Beachtung der Vorgaben für einen gemeinnützigen Verein die Finanzierung für unser weit über die Region hinaus bekanntes, attraktives viertägiges Heimatfest zu sichern.

Außerdem oblagen dir die Organisation des Festabzeichenverkaufs sowie die Organisation der Kassenstellen. Damit nicht genug warst du Ansprechpartner für Versicherungsfragen, für das THW und den Feuerwerker, mit dem du gemeinsam das samstägliche Höhenfeuerwerk zusammengestellt hast.

Ebenfalls in deinen Zuständigkeitsbereich gehörte die Einrichtung und Organisation der Festleitung in der Sparkasse, wo du auch Ansprechpartner für Ämter und Behörden warst.

Dass zukünftig das Kassengeschäft nicht mehr in der Sparkasse sondern in der Vogtey ablaufen wird, geht auf deine vorausschauende Planung und die vielen damit verbundenen Gespräche und Kontakte zurück.

Über all diese von dir bestens wahrgenommenen Aufgaben hinaus hast du als Vorstandsmitglied der Vereinigung Alt-Brettheim seit 1986, im Festausschuss und in der Marketinggruppe die erfolgreiche Entwicklung des Peter-und-Paul-Fests maßgeblich mitgestaltet.

Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang auch der Erwerb, die Sanierung und Erweiterung unseres Vereinsgebäudes am Kirchplatz sowie der Erwerb, die Sanierung und Erweiterung des Fundusgeländes an der Schießmauer.

Hinweisen möchte ich auch auf die Tatsache, dass du bei der Sanierung des Gerberhauses durch die bürgerschaftliche Initiative unter dem damaligen OB Paul Metzger die finanzielle Abwicklung des Vorhabens übernommen hattest.

In guter Erinnerung werden uns Vorstandsmitgliedern dein umfangreiches Wissen sowie deine fundierten Diskussionsbeiträge zu allen den Verein und das Fest betreffenden Themen bleiben.

Diese Aufzählung deines Engagements ist mit Sicherheit nicht vollständig, zeigt aber meines Erachtens in ausreichendem Maße, dass du dein Amt mit herausragender Einsatzbereitschaft ausgefüllt und dich damit um die Vereinigung Alt-Brettheim und das Peter-und-Paul-Fest besonders verdient gemacht hast.

Deshalb stelle ich heute an die Mitgliederversammlung den Antrag, dich für deine Verdienste zum Ehrenmitglied der Vereinigung Alt-Brettheim zu ernennen.



"Mit einer Träne im Auge" verabschiedete Peter Dick (links) den langjährigen Schatzmeister Gerhard Franck und überreichte ihm die Ehrenurkunde der Vereinigung Alt-Brettheim.

Als Schatzmeister immer auf der Höhe der Zeit

Gerhard Franck führte 31 Jahre die Finanzen von Alt-Brettheim

(fz) Unter drei (von bisher vier) Stadtvögten hat Gerhard Franck die Finanzen der Vereinigung Alt-Brettheim (VAB) verantwortet, entsprechend tief sind seine Einblicke in das Festgeschehen und entsprechend kräftig seine Duftmarken, die er auch jenseits des Kassengeschäftes gesetzt hat.

Als Kind des VAB-Gründungsmitgliedes Anneliese Franck hat er quasi beim Festzug das Laufen gelernt, eine verantwortungsvolle Position war ihm bereits in die Wiege gelegt. Für den gelernten Banker war der Posten des Buchhalters unter Stadtvogt Fritz Beyle 1984 nahezu zwangsläufig. „Die Lage war allerdings

alles andere als rosig“, erinnert sich Franck. „Das Fest machte Verlust, es gab keine Finanzplanung, keinerlei Reserven. Man lebte von der Hand in den Mund und ohne den jährlichen städtischen Zuschuss hätte das Fest nicht überlebt.“ Als frisch ernannter Schatzmeister machte sich Franck ab 1986 an die Reorganisation des Kassengeschäftes, führte eine Finanzplanung ein. Unter Stadtvogt Werner Sailer erweiterte sich der Festbereich vom Marktplatz in die Gassen der Altstadt. Der 2. Vorsitzende, Manfred Klöpfer, und Schatzmeister Gerhard Franck bekamen weitgehend freie Hand – „... macht mal!“ – und legten los.

Fortsetzung auf S. 4

Termine:

- **15.03.2015**
Vertragsrücklauf:
Historischer Markt
- **30.03.2015**
Anmeldeschluss:
Festzug
- **30.04.2015**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer
- **15.05.2015**
Abgabetermin:
Ehrungsanträge
- **bis 14.05.2015**
Datenerfassung
für PuP-Karten
- **03.07. - 06.07.2015**
Peter-und-Paul-Fest

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

Fortsetzung von S. 3

So entstand beispielsweise die Stadtwache unter historischer Begleitung von Manfred Klöpfer und finanzieller Unterstützung des Schatzmeisters. Weitere Gruppen bildeten sich, neue Plätze wurden bespielt. Die Gruppen bekamen finanzielle Zuschüsse der VAB, mussten diese anschließend aber auch „abarbeiten“. Die Gruppen haben profitiert, aber auch das Fest als Ganzes. Durch zunehmende Besucherzahlen verbesserte sich allmählich auch die Kassenlage der VAB.

Auch unter Stadtvogt Peter Dick entwickelte sich das Fest stetig weiter, dehnt seinen Bereich bis heute kontinuierlich aus. Zur Vorbereitung des Jubiläumsjahres 2004 mit dem spektakulären Tross gründete Gerhard Franck mit weiteren Aktiven die Marketinggruppe. Nach jahrelanger Kritik am Feuerwerk machte er schließlich auch dies zu seiner Aufgabe – mit beachtlichem Erfolg.

Auf wenig Gegenliebe stieß zunächst die Einführung der PuP-Karte, „die leider noch immer nicht von allen verstanden wird“, obwohl die Vorteile – Versicherungskarte der VAB und gleichzeitig ordnungsrechtliche Erlaubnis zum Waffentragen – auf der Hand liegen. Mit der Verwirklichung des Vereinsheims „Vogtey“ und der eigenen Fundushalle verfolgte der Schatzmeister das Ziel einer möglichst großen Unab-

hängigkeit der VAB. Die aktuell laufende schrittweise Verlagerung der Kassengeschäfte in die Vogtey geht in die gleiche Richtung.

Trotz fortschreitenden Alters blieb Gerhard Franck nie stehen, sondern bewegte sich stets auf der Höhe der Zeit. Zusammen mit seiner Schwester Annette und Garkoch Leo Vogt entwickelte er die vielbeachtete „Peter-und-Paul-App“, die den gesamten Festbereich auf den Spuren der Chronik des Georg Schwarzerdt erschließt.

Wie schon die PuP-Karte im Scheckkartenformat ist auch die PuP-App für manche Altbrettheimer ein schwieriges Thema. Dazu sagt Gerhard Franck zum Abschied als Schatzmeister: „'Alt' darf nur

im Namenszug des Vereins eine Rolle spielen, ansonsten müssen wir uns immer auf der Höhe der Zeit bewegen, um dauerhaft erfolgreich zu sein. Die Erfahrung der Alten und das Engagement der Jungen ist unser Erfolgsgarant.“

Dass er mit dieser Einstellung durchaus selbst gut gefahren ist, zeigen 31 Jahre erfolgreiche Arbeit als Finanzverantwortlicher von Altbrettheim.



Ein Schwabe als Schatzmeister?! – Wie hat sich das wohl abgespielt?



Der Altmeister (mit einer gewissen Vorfreude auf den Ruhestand) hat den Neuen (44, geschichtlich sehr interessiert und auch schon als Kind auf dem PuP-Fest) beruflich kennengelernt und nach einiger Zeit und dem ein oder anderen „guten Viertel“ gefragt, ob er sich die Übernahme des Amtes vorstellen könne ...

Grundsätzlich ja, aber erst mal sehen, was da auf einen so zukommt und wie die bei der VAB so ticken. Schnell wurde man handelseinig, dass der Altmeister einen Gesellen hat, der ihn zuerst ein Jahr „wie ein Schatten“ begleitet. Aber schon zur Halbzeit zog sich die Schlinge langsam immer weiter zu ...

Es folgte ein kleiner Festschmaus in trauriger Runde und der Stadtvogt stellte erstmals listig die maßgebliche Frage: „Na, Alex, wie sieht's aus? Willste das Amt antreten, kannst Du Dir das vorstellen?“ Ausweichen? – kaum möglich! Gerhard zog ja auch wirklich alle Register und die Vorstandskollegen zogen schnell mit!

Als bald das erste PuP-Fest im Stabe des Schatzmeisters. Durchaus stressig, aber auch interessant und lustig (danke dem Team um Gerhard)! Dann war das Fest leider auch schon vorbei (ging irgendwie viel zu schnell). Auf dem Weg vom Marktplatz Richtung Polizei noch kurz ein Blick über die Schulter ... Viele Leute, alle

fröhlich, tolle Tage ... und man war als kleines Rädchen in der Organisation dabei und hat das alles mit möglich gemacht, damit so viele Menschen ein so schönes Fest haben und keiner weiß es ... (kleines Grinsen im Gesicht). Dieser Gedanke und dieses Gefühl waren spitze und das möchte ich wieder haben!

Als nach dem Fest dann die entscheidende Frage wiederkommt: „Na Alex, wie schaut's jetzt aus? Trittst Du an?“, da war dann nichts mehr zu machen. Frau und Kind hatten das ja auch sehr bald geahnt ...

Dann hat Gerhard nochmals das Tempo angezogen und auch Claudia Gordt als „zukünftige rechte Hand“ eines neuen Schatzmeisters aufgebaut, denn ohne ein gutes Team ist die Arbeit eines Schatzmeisters vor dem Fest nicht mehr zu machen!

Was Gerhard da in den vergangenen Jahren geleistet hat, ist aller Ehren wert, er hat sich die Ehrenmitgliedschaft wahrlich hart verdient. Hut ab!

Ich danke nochmals allen, die mir auf der Hauptversammlung am 05.02.2014 ihr Vertrauen ausgesprochen haben und hoffe, möglichst wenige zu enttäuschen (allen kann man es leider nicht immer rechtmachen), sowie die Finanzen beieinander zu halten – aber dafür sind wir Schwaben ja eigentlich auch bekannt ... und das mit dem „g'scheiten Gewand“ wird dann auch noch werden!

Alexander Kempf

Termine:

- **15.03.2015**
Vertragsrücklauf:
Historischer Markt
- **30.03.2015**
Anmeldeschluss:
Festzug
- **30.04.2015**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer
- **15.05.2015**
Abgabetermin:
Ehrungsanträge
- **bis 14.05.2015**
Datenerfassung
für PuP-Karten
- **03.07. - 06.07.2015**
Peter-und-Paul-Fest

Klasse Klausur!

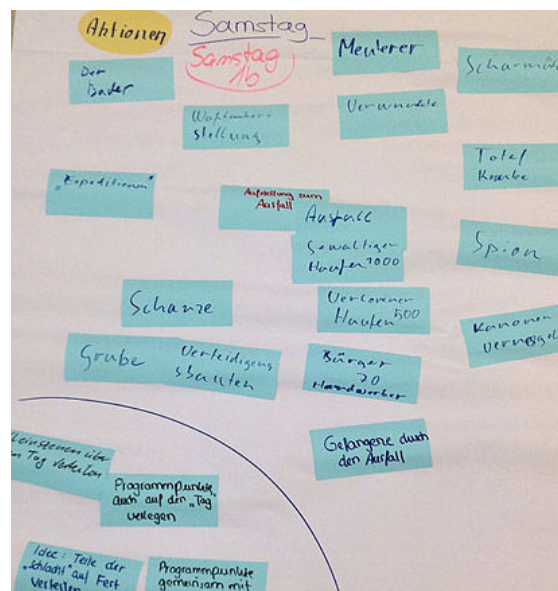
Der Mittelalterliche Arbeitskreis (MAK) begann das Jahr 2015 wieder mit einer zweitägigen Klausur. Am Freitag, 16. Januar, trafen sich 66 Teilnehmer aus 30 verschiedenen Gruppen und machten sich trotz Regens zu einem Stadtrundgang anhand der Cursum-App auf. In vier Gruppen wurde die Stadt durchstreift und wieder einmal überrascht festgestellt, wie klein Bretten im Jahre 1504 doch war. Beim anschließenden Glühwein wurde in der Vogtey die Klausur 2014 und die Arbeit der beiden damals gebildeten Arbeitsgruppen „Es wäre toll, wenn es so wäre ...“ und „Viehmarkt“ ins Gedächtnis gerufen. Dabei wurde nochmals betont, dass es sich hierbei um offene Gruppen handelt, bei denen jeder jederzeit mitmachen kann.

Am Samstag wurden drei Gruppen gebildet, die sich unter externer Moderation getrennt mit den drei Festtagen beschäftigten. Zielsetzung war das Sammeln von neuen Ideen, um die bewährte Programmlinie „Bretten rüstet sich“, „Bretten wehrt sich“ und „Bretten feiert“ weiter mit Leben zu füllen und die Gegebenheiten einer mittelalterlichen belagerten Stadt authentisch darstellen zu können. Stichworte für Freitag waren Bunkern von Lebensmitteln, Probleme mit Söldnern, für Samstag wurden Ängste, große Hitze und Staub oder Einquartierung aus den Dörfern genannt. Am Sonntag könnten die Themen Soldaus-

zahlung oder Verkündung des Vertrags weiter ausgearbeitet werden. Daraus entwickelten sich konkrete Szenen wie das Einrichten eines Lagezentrums, die Übergabe des Fehdebriefes oder Glockengeläut zur Warnung vor dem nahenden Feind. Für Samstag käme eine szenische Darstellung des Mordes an einem Landsknecht oder die Löschung eines brennenden Hauses in Betracht. Am Sonntag schließlich könnte ein Gelage/Tafeley die Erleichterung der Bevölkerung gut zum Ausdruck bringen. Außerdem wurden verschiedene Verbesserungen beim Festzug diskutiert.

Die Arbeit an diesen Ideen wird fortgeführt, weitere Mitstreiter und Ideengeber sind ausdrücklich willkommen.

Im MAK sind über 50 Gruppen mit ca. 1.800 Mitwirkenden organisiert. An den acht Sitzungen pro Jahr beteiligen sich regelmäßig 50 bis 70 Aktive. Unter anderem wird vom MAK die Schlacht mit rund 350 Akteuren aus zwölf MAK-Gruppen und vier bis fünf internationalen Gastgruppen aus Italien, England, Schweden, Belgien und den Niederlanden organisiert. Auch die Festeröffnung, die Massenszenen, die Huldigung, der Schäfersprung, Festzug, Theater, Musikgruppen, Kinderfest, Marktplatzprogramm und Pestzug werden vom MAK und seinen Gruppen organisiert.



Peter-und-Paul-Fest-Infos unter:
www.peter-und-paul.de

Impressum

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
Marketing-Gruppe

Fotos und Texte:
Marketing-Gruppe

Kontakt:
va_b_marketing@alt-brettheim.de



http://www.unesco.de/9095.html?tx_unescosearch_single%5Buid%5D=51&tx_unescosearch_single%5Baction%5D=show&tx_unescosearch_single%5Bcontroller%5D=Applications&cHash=7954a97ff6b53076123b44c79c50b256